

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

100 (13.4.1917) Sonderausgabe No. 1116, Amtlicher Bericht vom
Donnerstag, 12. April und 13. April 1917

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1116

Karlsruhe, Freitag den 13. April 1917 nachmittags

Amtlicher Bericht vom Donnerstag, 12. April, abends

W.T.B. Berlin, 12. April, abends. (Amtlich.) Starke englische Angriffe sind bei Souchez, Vorstöße bei Framponz (nördlich bezw. östlich von Arras gescheitert. Bei St. Quentin hielt die rege Artillerietätigkeit, zwischen Soissons und Reims der starke Feuerkampf an. Im Osten und in Mazedonien nichts Besonderes.

Amtlicher Bericht vom 13. April 1917, vormittags

W.T.B. Großes Hauptquartier, 13. April, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Am Nordflügel des Kampffeldes bei Arras wurden Anfangserfolge starker englischer Angriffe auf Angres und Givanchy-en-Cohelle durch unsere Gegenstöße wett gemacht.

Von der Straße Arras—Gabelle bis zur Scarpe zweimal angreifende feindliche Divisionen wurden verlustreich abgewiesen.

Südöstlich von Arras sind mehrere Angriffe auch von Kavallerie gescheitert.

An den von Peronne auf Cambrai und Le Catelet führenden Straßen kleinere Gefechte bei Souzencourt und Hargicourt.

Das gestern auf St. Quentin und den südlichen Anschließlinien liegende lebhafte Feuer dauerte an. Es bereitete französische Angriffe vor, die auf beiden Sommerfronten heute früh einsetzten. Sie schlugen fehl.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz.

Der heftige Artilleriekampf längs der Aisne und in der westlichen Champagne dauert in wechselnder Stärke an. Vielfach vorrückende Erkundungsabteilungen wurden zurückgewiesen. Dabei blieben hundert Franzosen in unserer Hand.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Die Lage ist unverändert.

Auf dem

Östlichen Kriegsschauplatz

und an der

Mazedonische Front

keine besonderen Ereignisse.

Im Westen verloren die Gegner 13, im Osten 2 Flugzeuge.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.T.B. Berlin, 13. April (Amtlich.) Nach neu eingegangenen Meldungen sind weitere 61 000 Bruttoregistertonnen feindlicher und neutraler Handelsschiffe versenkt worden.

Damit stellt sich das Märzergebnis der kriegerischen Maßnahmen der Mittelmächte schon jetzt auf 435 Handelsschiffe mit 861 000 Bruttoregistertonnen. In dieser Zahl sind von der Beute Gr. M. Hilfskreuzer „Möve“ noch 11 Schiffe mit 49 000 Bruttoregistertonnen enthalten. Die übrigen Erfolge dieses Schiffes sind bereits früher in Anrechnung gebracht worden. Das endgültige Ergebnis des Monats März, das erst im letzten Drittel

des April übersehen werden kann, wird sich noch um etwas höher stellen als eingangs angegeben.

Gegenüber den in der feindlichen wie auch der neutralen Presse erschienenen phantastischen Behauptungen von unseren U-Bootsverlusten wird ausdrücklich festgestellt: In den beiden ersten Monaten der Seesperre sind 6 U-Boote verloren gegangen, eine Zahl, die durch den Zuwachs während des gleichen Zeitraumes um ein mehrfaches übertroffen wird und im Verhältnis zur Gesamtzahl unserer U-Boote überhaupt nicht ins Gewicht fällt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Zeichnet die 6. Kriegsanleihe

